

# Lübbeder Volksbote

Organ für die Interessen der werttätigen Bevölkerung

Der „Lübbeder Volksbote“ erscheint täglich nachmittags (außer an Sonn- und Festtagen) und ist durch die Expedition, Johannisstraße 46, sowie durch die Post zu beziehen. — Der Abonnementspreis beträgt bei der Lieferung durch die Austräger monatlich 4.50 Mk.

Redaktion und Geschäftsstelle:  
Johannisstraße Nr. 46  
Fernsprecher Nr. 926

Die Anzeigengebühr beträgt für die nebeneinanderstehende Zeile oder deren Raum 180 Hg., Verlamplinas, Arbeits- und Wohnungsanzeigen 150 Hg., Reklamen 500 Hg. — Anzeigen für die nächste Nummer müssen bis 10 Uhr vormittags, spätere früher, in der Expedition abgegeben werden.

Nr. 294.

Donnerstag, den 16. Dezember 1920.

27. Jahrgang.

## „Deutschland und der Bolschewismus“

Seit Graf Reventlow seine Kampftätigkeit aus der „Deutschen Tageszeitung“ auf andere Kampfgebiete verlegt hat, hat das Blatt der Hochagrarien eine Vorliebe für Bildung. Sie „setzt“ sich mit allem „auseinander“. Diesmal ist es zur Abwechslung der Bolschewismus, an dem sie ihre Bildung betätigt. Sie hat sich dafür sogar eine besondere Beilage geleistet, an deren Kopf ein Werk der bildenden Kunst, eigens für diesen Gebrauch angefertigt, wiedergegeben ist. Ein weibliches Wesen, das den Kopf in den Sand steckt, ist darauf dargestellt, und da eine Kaiserkrone, ein Szepter, ein grinsender Totenkopf und ein bleichendes Gerippe als Sinnbilder säuberlich um sie niedergelegt sind, so schließen wir daraus, daß diese weibliche Person die kaiserlich deutsche Germania sein soll, so wie die „Deutsche Tageszeitung“ sie sich vorstellt. Dann folgt ein Gedicht mit den schönen Reimen erdulden — verschulden, Dir und Bier, Beute und Meute, Treu — Scheu und Leu, wie es ein zwölfjähriger Junge im ersten Anfall poetischer Raserei auch nicht abgegriffener fertig bringt. Und dann kommt dreieinhalb Seiten lang die Auseinandersetzung, mit dem Untertitel als Umfrage bei „führenden“ Männern bezeichnet.

Was sind führende Männer? Etwa große Köpfe der Wissenschaft? Etwa große Charaktere, die durch ihre Lebensart allem Volke ein leuchtendes Vorbild geben? Etwa Leute, die das Vertrauen der großen schaffenden Massen des Volkes in Stadt und Land sich erworben haben? Nach der „Deutschen Tageszeitung“ sind führende Männer der Präsident des Reichsbürgerrats von Loebe, der noch als Minister zur Verhinderung jeder Wahlrechtsreform in liebenswürdigem Andenken aller guten Breußen steht, Herr Professor Martin Spahn, als reaktionärer Sohn eines immerhin in Zentrumskreisen demokratischen Vaters bekannt, der Abgeordnete Gustav Koeside, ein der gewandtesten Mundwerke des Bundes der Landwirte, Herr Paul Baer, Chefredakteur der „Deutschen Tageszeitung“, dessen preußisch-nationale Gesinnung, in ihrer Treue und Unwandelbarkeit bei den letzten Reichstagswahlen zum Ausdruck kam, als er in Nord-Hannover verführerisch zu den Welfen hinüberblinzelte, um ihre Stimmen in seine Urne zu locken, der unvermeidliche Graf Westarp von der „Preussischen Zeitung“ mit dem Kreuz an der eisernen Stirn u. a. m. Ferner finden wir zu unserer Freude darunter den Vorsitzenden des Reichslandbundes Freiherrn von Wangenheim, den sein stattliches Alter nicht hindert, alle gegenrevolutionären Bestrebungen rüstig zu unterstützen, seinen Kollegen in Rapp, Dr. Traub, Herrn Helfferich und den Grafen Kanitz. Kurzum, die ganze Garde ist beisammen, die die Hand über alle monarchistischen Umstürzbewegungen jederzeit treu bereit für des Reiches Herrlichkeit zu halten bereit ist.

Was haben nun die führenden Männer „ihrem“ Volke zu sagen? Herr Dr. Traub, der seinen Kopf in die Höhe aus der Verbannung hervorstreckt, stammelte schüchtern einige Worte des Jorns gegen die Idee. Er ist gegen den Bolschewismus, weil der Bolschewismus die Gleichheit will. Dieser Idee des Bolschewismus, die bekanntlich garnicht die Idee des Bolschewismus, sondern die Idee der sozialen Demokratie ist, stellt er die Idee des Staats gegenüber, d. h. die Idee des Staats, so wie er sie versteht. Er sagt: „Im Staat liegt eine befreiende höchste Idee. Er verspricht nicht, er frodert. Er redet nichts von Gleichheit des Rechts, sondern nur von Gleichheit der Pflicht.“ Leider erstreckt sich aber Herrn Traubs Weisheitsausbruch nicht auf eine Aufklärung darüber, wie sich das Gebot der Erfüllung der gleichen Pflicht aller gegen den Staat mit der Anstiftung hochverräterischer Handtreiche durch Doktoren der Theologie und Pastoren gar verträgt, und ob durch die Traubische Gleichheit der Pflicht die Hunderten von Toten, die dieser führende Kopf auf dem Gewissen hat, wieder lebendig werden.

Graf Kanitz demonstriert politische Logik. Er spricht von den Gefahren des Bolschewismus für Ostpreußen, dem „in den letzten zwei Jahren das Wasser öfters dicht am Halse“ gestanden habe, sagt aber ein paar Zeilen weiter, daß nach seiner Meinung, Lenin und Konsorten viel zu gute Diplomaten“ seien, „um nicht genau zu wissen, daß Ostpreußen kein geeignetes Objekt für eine bolschewistische Okkupation ist.“ Wir wollen uns dieses Zugeständnis des Herrn Grafen merken. Schließlich muß dieser führende Mann aus Ostpreußens neuer sittlicher Hauptstadt Podangen ja wissen, was es auf sich hat, wenn die Notwendigkeit der Zusammenrottung bewaffneter gegenrevolutionärer Banden in Ostpreußen mit der Behauptung vom Bolschewistenschrecken schmachhaft gemacht wird.

Aber Helfferich ist der größte unter ihnen! Er hat den strategischen Punkt des Kampfes erfaßt. Er spricht vom — Fortemontane. Er zieht seine wohlgeschliffene Klinge, um gegen das Reichsnotopfer und gegen die Kriegsvermögenszuwachssteuer zu wettern. Er macht folgende Rechnung: „Wenn der Geldwert auf ein Zehntel seines früheren Bestandes gesunken ist, dann ist jemand, der früher 100 000 Mark hatte, und heute 200 000 Mark hat, nur

scheinbar doppelt so reich als früher; in Wirklichkeit ist seine Kaufkraft — und auf die Kaufkraft kommt es allein an — nur ein Fünftel so groß wie früher.“ Es sei also ungerecht, diese Vermögenszunahme zu besteuern. Nun ist gar kein Zweifel, daß ein Rentner mit 10 000 Mk. Zinsen heute ein hartes Leben hat. Noch härter ist aber doch wohl das Leben des Arbeiters, der für 10 000 Mk. ebenso wenig kaufen kann wie der Rentner, für die 10 000 Mk. aber trotz unzureichender Ernährung und Kleidung schwer arbeiten muß. Da ist es doch wohl berechtigt, den Rentner höher zu besteuern als den Arbeiter. Und auf den Namen, den man dem Arde gibt, kommt es dabei wenig an. Helfferich ist anderer Meinung. Er sieht alle Schreckbilder des Bolschewismus im Reichssteuerwesen schon so ziemlich verwickelt: „Eine Besteuerung und Verelendung des deutschen Volkes in seiner Gesamtheit ist die notwendige Folge. Am Ende des Weges steht der Bolschewismus.“ Halten wir das als Schlusssatz der Betrachtung fest, daß der Bolschewismus als notwendige Frucht einer gerechten Besteuerung von der Finanzautorität Helfferich hingestellt wird; dann werden wir jederzeit wissen, wohin die führenden Männer der „Deutschen Tageszeitung“ das deutsche Volk zu führen gedenken: Zurück nämlich in die Zeit, da von Staatswegen den Großen zu dem, was sie hatten, dazugegeben wurde und den Kleinen fortgenommen, was sie mühsam erarbeiten mußten.

## Deutscher Reichstag.

Deutschnationale Schaumbläserei.

Am Anfang gährende Leere — die Sitzung muß eine halbe Stunde unterbrochen werden.

Am Ende — eine stundenlange Geschäftsordnungsdebatte über die Reihenfolge der morgigen Tagesordnungspunkte.

Was dazwischen lag war vom Uebel: es war eine deutschnationale Schaumbläserei schlimmster Art.

Nachdem sich die zu den notwendig gewordenen Abstimmungen erforderlich gewesene Mehrheit des Hauses gewohnheitsmäßig verlaufen hatte, begann von der von der Linken stark belagerten Rednertribüne aus ein wahres Trommelfeuer von durchdringendem Material unterstützten Enthüllungen über die Zustände in den russischen Kriegsgefangenen- und Interniertenlagern in Deutschland. Die Walze vom Bolschewistenschreck ist wieder hervorgeholt worden, und die deutschnationalen Drehorgelmänner drehen sie mit Schwung und Ausdauer. Das deutsche Vaterland ist in schwerster Gefahr und die Behörden zuden mit keiner Wimper. Wenn der Deutschnationale Hennig nicht so selbstlos in die Bresche springen würde, wer weiß, wie lange die deutsche Republik noch bestünde! Er schüttelt die Waffenlager der roten Verbände nur so aus dem Vornel, glaubt aber ebensowenig, wie die rechte Seite des Hauses, an das von ihm verkündete Evangelium. Bewunderlich bleibt, daß trotz der ungeheuren Gefahr von links die Rechte bis heute schweigen konnte. Jedenfalls ist die Gefahr nicht so groß, größer aber ist die Furcht der Deutschnationalen, daß ihre Wähler bis zur Wahl das Heldentum der deutschnationalen Wahlbewerber vergessen haben könnten. Und — welche böser Zufall des Schicksals! — zur selben Zeit, da die Deutschnationalen die Welt mit ihren Enthüllungen über die rote Gefahr in Schrecken setzen wollen, hat die Entente neuerlich die Forderung der Auflösung der reaktionären Selbstschutzorganisationen erhoben. Vielleicht nimmt sie an, daß diese Gefahr mit Hilfe der stets verleugneten reaktionären Waffenlager abgewendet werden könnte. Die Erklärungen der Regierung, die der Staubwolke wahltagstypischer Enthüllungen seitens der Rechten nach der Debatte folgten, zeigte nur zu deutlich, daß diese Partei ihr Pulver wieder einmal umsonst verpufft hatte. Wäre sie objektiver vorgegangen, dann wäre sie dem „Material“ der „Deutschen Zeitung“ nicht aufgefessen und hätte sich die Blamage erspart.

47. Sitzung.

Berlin, 15. Dezember, nachmittags 1 Uhr.

Der Regierungssitz ist leer.

Das Haus ist sehr schwach besetzt.

Präsident Loebe macht Mitteilung, daß vom Reichsministerium des Innern die Genehmigung zur Einleitung eines Strafverfahrens gegen den Abg. Erzberger wegen Verletzung der Eidespflicht nachgesucht wird. (Bewegung.)

Der Antrag wird der Geschäftsordnungskommission überwiesen. Ein Antrag auf Genehmigung zur Einleitung eines Privatklagenverfahrens gegen den Abg. Dr. Warcki wird abgelehnt. Ein Nachtragsetat, der Forderungen zu Neubauten in verschiedenen Landesstellen bringt, wird ohne Aussprache in allen drei Lesungen angenommen.

Darauf wird auch das Kapitalfluchtgesetz nach den Beschüssen des Ausschusses in zweiter und dritter Lesung angenommen.

Es soll jetzt die Abstimmung über den Etat des Ernährungsministeriums erfolgen. Da sie erst für 2 Uhr angelegt war, ist das Haus noch leer. Die Abstimmung wird zurückgestellt.

Da auch der nächste Punkt, die deutschnationale Interpellation über die russischen Kriegsgefangenen in den Interniertenlagern, infolge der Abwesenheit eines Regierungsvertreters nicht verhandelt werden kann, legt Präsident Loebe die Verhandlungen auf eine halbe Stunde aus.

Wiederbeginn 2 Uhr 20 Minuten.

Die Sitzung beginnt mit der

Abstimmung über die Anträge zum Reichsernährungsministerium. Der Antrag des Ausschusses, schärfste Maßnahmen zur Erreichung der Ablieferung des Brotgetreides zu ergreifen, wird gegen die Stimmen der sozialdemokratischen Parteien abgelehnt.

Angenommen werden die Entschlüsse des Ausschusses, die ein Verbot des gewerkschaftlichen Ausschaltens fordern und die zur Erzielung einer Verbilligung der Lebensmittel eine engere Verbindung zwischen Erzeugern und Konsumenten wünschen.

Angenommen wird ferner ein Antrag Urstadt (D.), wonach jeder Landwirt den Anspruch erhält, für die abgelieferte Menge von Brotgetreide, Gerste und Hafer eine möglichst große Menge geeigneter Futtermittel zu beziehen. Desgleichen ein Antrag Bahr (Dem.), wonach bei der Erfindung eines Teiles der Haherente Kleinbetriebe vor der Umlage verschont bleiben sollen. Abgelehnt wird dagegen der Antrag Müller-Kranke (Soz.) auf Übernahme der Düngemittelindustrie auf das Reich.

Angenommen wird ein Antrag Urstadt (D.), die Stickstoffindustrie durch entsprechende Maßnahmen in den Stand zu setzen, ihre Produktionskosten zu verbilligen, und in der Superphosphatindustrie durch finanzielle Beihilfe bei der Einfuhr von Rohstoffen eine Vermehrung der Erzeugung herbeizuführen. — Dagegen wird der sozialdemokratische Zusatzantrag auf Bereitstellung ausreichender Mittel für die Landwirtschaft zum Bezug billiger Stickstoffdüngemittel mit 160 gegen 163 Stimmen abgelehnt.

Der Antrag der „Unabhängigen“ auf Einsetzung einer Untersuchungskommission zur Prüfung der gegen den Reichsernährungsminister erhobenen Vorwürfe wird angenommen, dagegen ein kommunistischer Antrag, dem Reichskanzler für sein Eintreten zu Gunsten des Ernährungsministers die Mißbilligung auszusprechen, gegen die Stimmen der „Unabhängigen“ und Kommunisten abgelehnt.

Damit sind die Entschlüsse zum Ernährungsministerium erledigt.

Es folgt eine Interpellation Herzt (D.), die sich mit den Zuständen in den

Internierungslagern der russischen Heeresangehörigen befaßt und behauptet, daß dort die nichtbolschewistisch gefonnenen Gefangenen der brutalsten Vergewaltigung ausgesetzt seien, ohne daß sie deutscherseits geschützt würden. Ferner wird angefragt, ob die Regierung tatsächlich mit dem Sowjetbeauftragten Kopp ein Abkommen getroffen habe, wonach sich die deutschen Lagerkommandanten jeglicher Einmischung in die inneren Angelegenheiten der Kriegsgefangenen zu enthalten haben. Zum Schluß verweist die Interpellation auf angeblich betriebene Aufstellungen bolschewistischer Heeresverbände in den Internierungslagern und auf bolschewistische Wühlarbeit des Sowjetbeauftragten Kopp in Deutschland.

Abg. Hennig (D.) begründet in längeren Ausführungen die Interpellation und bringt eine Reihe von Klagen gegen die Internierungslager vor, besonders dagegen, daß die Straf- und Disziplinarergewalt den russischen Lagerkommandanten übertragen worden sei. Offiziere, die zum Beispiel einer Wehrabteilungsorganisation angehören, werden ohne weiteres in ein schlechteres Lager übergeführt. (Unruhe rechts.) Für die Erleichterung ehemaliger Internierter von Wehrabteilungsformationen lägen zahlreiche Beweise vor.“ Redner wendet sich dann gegen die Zustände bei den Kriegsgefangenen, die zum Beispiel umginge mit roten Krähen machen dürfen, Versammlungen abhalten usw. und eine gefährliche Landplage darstellen. (Zuruf Adolf Hoffmann: „Gehen Sie doch nach dem Morgenland als Märchenerzähler.“) Die bolschewistischen Kommissare und Internierten wollen einen linksputzigen unterstützen. (Suburufe bei den Kommunisten.) Zu langandauernder Unruhe kommt es dann, als Redner erklärt, er kenne „die Sorte Leute, wie Trotsky und Lenin“ — die deutschen Behörden haben vollkommen verfaßt.

Reichsfinanzminister Dr. Wirth (mit dem Ruf empfangen: „Wo bleibt der Reichswehrminister?“): Jedes unvorsichtige Wort, das hier gesprochen wird, erschwert das Aus unserer Brüder in russischer Kriegsgefangenschaft. (Hört, hört! links.) Die im Februar über die Grenze gekommenen 50 000 Russen waren eine schwere Beunruhigung für die Grenzbevölkerung und mußten auch nach dem Winterrecht interniert werden. Dafür standen nur die ehemaligen russischen Kriegsgefangenenlager zur Verfügung. Da es dem Wehrministerium an den nötigen Beamten und Wachmannschaften fehlte, verblieb nur das Heeresabwärtungshauptamt, das noch einarbeitbares Personal besaß und neue Zivilpersonen einstellte, weil die Entente es ablehnte, daß die Polizei aus diesem Grunde verstärkt würde. Aus dieser Regelung mußten sich natürlich Schwierigkeiten und Unzutunlichkeiten ergeben, zumal wir nicht mit einer längeren Internierung gerechnet hatten. Jetzt aber sind Maßnahmen getroffen, um die Internierung durch das Reichswehrministerium in Aussicht zu nehmen. Im übrigen hat das Heeresabwärtungshauptamt aber hervorragende gearbeitet, besonders auch Herr Schellinger, gerade bei der Rückförderung der deutschen Kriegsgefangenen aus Russland. Ich kann es nicht billigen, daß eine solche Interpellation auf derartige Lappalien gestützt wird, wie das der Fall ist. (Unruhe rechts, Beifall links.)

Staatssekretär Grzeschinski (Leiter des Heeresabwärtungshauptamtes): Wenn es den Interpellanten mit dem Abklingen von Mißständen ernst gewesen wäre, so hätten sie an zureichender Stelle die Beschwerden vorbringen können. (Sehr richtig!) Die Internierten genießen den Schutz des Deutschen Reiches. Die deutsche Regierung ist, sobald sie Kenntnis von unzulässigen Vorgängen erhielt, sofort eingeschritten. Die meisten Behauptungen der Interpellanten gegen von falschen Voraussetzungen aus, und es ist ganz überflüssig, solche Dinge ins Land zu tragen. Kein Gefangener kann gegen seinen Willen in ein anderes Land oder Staatsgebiet abtransportiert werden. Dem Wunsch nach Vorlage von Photographien, die ermordete Kriegsgefangene darstellten, wurde trotz der Zustimmung der Straßensitzung, nicht entsprochen. Ein Einschreiten gegen russische Zeitungen könne erst dann in Betracht kommen, wenn zum Sturz der Deutschen Republik angesetzt würde. Die Heeresverbände der Roten Truppen in Ostpreußen

Das Urteil im Prinz-Prozess.

Der seit Wochen in Berlin geführte Prinz-Prozess, den unser Genosse Scheidemann gegen den Verleumder Prinz ange...

Der Zwischenfall in Cuxhaven.

Die deutsche Entschuldigungsnote. Der Reichsminister des Auswärtigen übergab dem Vor...

würden zerrissen. Eine neue Zusammenfassung kann nicht mehr...

Reichsfinanzminister Dr. Brüning: Von Seiten einer Regie...

Mrs. Stücken (Soz.): Die Vertreter Sowjetrusslands sollen aus Deutschland entfernt werden, damit die Vertreter...

Politische Rundschau.

Deutschland. Das Meinesverfahren gegen Erzberger. Zu dem Meinesverfahren gegen Erzberger (vergl. den...

Anschließend entwickelten die Verteidiger ihre Auffassung, wobei die Vertreter des Prinz auf Freispruch plädierten.

Der bürgerliche Blod gegen die Kriegsbeschädigten.

In der Preussischen Landesversammlung wurde Mittwoch mit allen bürgerlichen gegen alle sozialistischen...

Ein deutsches Konzert in Opatowitz verboten.

Dem Berliner Lehrergesangsverein, der zur Zeit eine Konzertreise nach Oberschlesien unternimmt, ist die...

Die Schmiergelber bei der Reichsgemeinschaft.

Vor der 7. Strafkammer des Landgerichts I in Berlin wurde das objektive Verfahren des Vereins gegen das Bestehungs...

Alte politische Nachrichten.

Der Reichstag wird, wie das 'B. L.' aus parlamentarischen Kreisen hört, am Sonnabend, dem 18. Dezember, seine...

Die englisch-französischen Meinungsverschiedenheiten.

In der französischen Halbmonatschrift 'Le Correspondant' vom 25. November steht ein höchst interessanter Artikel über die...

Zusammenstoß zwischen Abkommenspolizei und italienischer Besatzung.

24. Dezember, 12. Dezember. In Oberitalien kam es gestern zu einem Zusammenstoß zwischen der Abkommenspolizei...

Reichswahrminister gegen Reichswehrminister.

Vor einiger Zeit hat das Reichswehrministerium bekanntlich Richtlinien herausgegeben, die gelten sollen, solange das neue...



# Die schönsten Weihnachts-Gaben

bieten für Jung und Alt  
 \* ausserordentlich preiswert \*  
 unsere 40 grossen Spezial-Abteilungen

Eine kleine Auslese in buntem Durcheinander

**Unsere Verkaufsräume sind geöffnet:**  
 am 16., 17., 18., 20., 21., 22. und 23. Dezbr.  
 von 8 1/2 bis 1 1/2 u. von 3 bis 7 Uhr  
 Sonntag, den 19. Dezember  
 ununterbrochen von 11 bis 5 Uhr.

**Spiel-waren**  
im II. Sto  
ganz bes  
billig

**Taschen-Tücher**  
Damen-Tücher  
aus feinem Batist mit Holstenm 2 65  
Damen-Tücher  
mit Holsten u gestickter Ecke 4 50  
Herren-Taschentücher  
Rein Leinen 2 25  
Seidentü-  
cher in großer  
Klein-  
weisse

**Seiden-  
Stoffe**  
Eolienne ca. 100 cm  
breit in vielen Farben 7 50  
Crep de chine  
mit Holsten u. weisse ca. 100 cm  
breit 4 25  
Kleider-Seid-  
e in besten Qualitäten  
Kleider-  
Sammet

**Kleider-  
Stoffe**  
Cheviotstoffe  
Toppalt breit in viel Farb. 44 00  
Kleider-Stoffe 18 50

**Toilette-  
Artikel**  
Feine Parfüms  
teils in Geschenkpackung  
3 00 5 00 7 50 bis 8 00  
Feine Toilette-Seifen  
erstklassige Fabrikate  
1 25 2 75 4 75 bis 12 00  
Haarbürsten  
weiss Cellulose, Borste 29 75  
Frisier-  
bürsten 9 75  
Moderne  
Damen-Kragen  
10 75  
Kinder-Garnituren  
7 50 9 50 12 50

**Spiel-  
waren**  
im II. Stock  
ganz besond

**Baumwoll-  
Waren**  
Louisianatuche  
für Bettwäsche, ca. 130cm br. m. 34 50  
Bett-  
decken

**Gardinen  
u. Teppiche**  
Unsere Spezialität  
Zimmer-Teppich  
„Holstia“  
Endlich wieder eine empfehlens-  
werte Ware für die Kriegs-  
qualitäten aus Papier  
Grösse 8 1/4 Grösse 10 1/4 Grösse 12 1/4  
195 00 285 00 425 00  
Tischdecken  
in guten Qualitäten  
56 00 85 00

**Herren-  
Artikel**  
Selbstbinder  
in moderner Form 12 25 14 25 19 25  
Herren-Krawatten  
Rechts, schwarz und farbig  
5 75 8 75 13 00  
Herren-Hosenträger  
in Summport  
14 75 18 25 28 25  
Herrenhemden 98 00

**Spiel-  
waren**  
im II. Stock  
ganz besond

**Strumpf-  
Waren**  
Damen-Strümpfe  
schwarz und farb. 7 50  
Damen-Strümpfe  
ausserhalb der gewöhnlichen  
Nerven-Strümpfe u. weisse  
ausserhalb der gewöhnlichen  
7 50

**Schmuck-  
Sachen**  
Halsketten  
moderne lange Form  
10 25 15 75 19 25 und farblich  
Moderne Broschen  
in neuer sportl. Ausführung  
1 75 3 50 6 75 und feiner  
Uhren-Armbänder  
verschiedener Ausführung  
7 50 15 25 bis 60 00  
Helfer-Etuis und Spitzen  
Kette, Manschettenknöpfe,  
und Glasarmbänder

**Unterzeuge**  
Hemdosen  
für Herren 12 75 15 75 9 75  
Kinder-Sweater 10 25  
weisse Wollwolle  
Korsettschoner 6 25  
Herren-Unterhosen 13 25  
Wollene Kinder-  
hosen

**Billige  
Briefkassetten**  
Briefkassette „Lelona“  
50 Bogen und 50 Umschläge 4 50  
Briefkassette „Delta“  
mit u. Umschläge 3 75  
Kassette  
„Postillon“  
mit 25 Umschläge mit 7 75  
Kassette „Cardinal“  
mit 25 Umschlägen 8 50

**Lein-  
Wäsc**  
Wäsche-Garnitur  
ausserhalb der gewöhnlichen  
Damen-Taghemden  
mit reiner Baumwolle  
Damen-Prinzeßröcke  
mit weissen Bortenverzierungen  
125 00  
Damen-Nachthemden  
Wollwolle, mit reicher  
Hochweberverzierungen  
85 00  
Hemden-Untertal-  
len  
ausserhalb der gewöhnlichen  
22 75

**Bilder-  
Bücher  
und  
Jugendschriften**  
im Erdgesch.

**Haushalts-  
Artikel**  
Elektrische Lampen  
verschiedener Ausführung  
28 25 34 25 75 00 und feiner  
Gas-Lampen  
verschiedener Ausführung  
36 25 48 25 95 25  
Petroleum-Tischlamp  
mit Schalen  
27 25 36 25 48 25  
Kristalle  
Schalen - Kar-  
nische

**Haushalts-  
Abteilung**  
Frühstück-Service  
ausserhalb der gewöhnlichen  
16 25 28 25 35 25  
Kaffee-Service  
ausserhalb der gewöhnlichen  
65 25 75 25 95 25  
Tafel-Service  
ausserhalb der gewöhnlichen  
145 25 185 25  
Tonnengarnituren  
ausserhalb der gewöhnlichen  
175 25 220 25  
Tisch-Garnituren  
ausserhalb der gewöhnlichen  
45 25 85 25  
Küchenschrank  
ausserhalb der gewöhnlichen  
15 25 20 25  
Reifen-Wagen  
ausserhalb der gewöhnlichen  
Kalbemaschinen  
ausserhalb der gewöhnlichen  
Tafelbesteck  
ausserhalb der gewöhnlichen  
4 25  
Regenschirme  
ausserhalb der gewöhnlichen  
68 25 75 25  
mit Holz-  
59 25

**u. Möbel**  
Küchen  
Küchenschränke  
650 00 950 00  
Klubsche  
225 00  
Blumenständer  
35 00 45 00  
Notenständer  
130 00  
ausserhalb der gewöhnlichen  
85 00  
Stückel-Untertal-  
len  
ausserhalb der gewöhnlichen  
22 75

**Hand-  
Taschen**  
Damen-Taschen  
moderne Formen, schwarz  
und grau 12 50  
Grosse Damen-Taschen  
195 00  
Kinder-Bandtaschen  
ausserhalb der gewöhnlichen  
5 50  
Kortemonnaels  
ausserhalb der gewöhnlichen  
2 25  
Taschen  
ausserhalb der gewöhnlichen  
1 25  
Sticker-Schürzen  
ausserhalb der gewöhnlichen  
18 25  
Hausschürzen  
ausserhalb der gewöhnlichen  
18 50  
Träger-Schürzen  
ausserhalb der gewöhnlichen  
18 25  
Blusen-Flanele  
ausserhalb der gewöhnlichen  
19 25  
Wäsche-Stoffe  
ausserhalb der gewöhnlichen  
18 25

**Damen-  
Kleid-  
Waren**  
Blumen-V-  
in moderner  
3 25 4 25 6 25  
Bilder-Ral-  
in schön. Ausführung  
80 25 1 25 2 25  
Gerahmte Bil-  
in schön. Ausführung  
6 25 9 25 12 25  
in jeder Artwerk  
Marmor-Skulpturen-  
Bronzen u. Kunst

**Herren-  
Artikel**  
Selbstbinder  
in moderner Form 12 25 14 25 19 25  
Herren-Krawatten  
Rechts, schwarz und farbig  
5 75 8 75 13 00  
Herren-Hosenträger  
in Summport  
14 75 18 25 28 25  
Herrenhemden 98 00

**Schul-  
Waren**  
Damen-Stiefel  
ausserhalb der gewöhnlichen  
Herren-Stiefel  
ausserhalb der gewöhnlichen  
Kinder-Stiefel  
ausserhalb der gewöhnlichen  
Schnallen-Haut-Stiefel  
ausserhalb der gewöhnlichen  
14 75 17 25

**Christbaum-  
Schmuck**  
In unserer Konfitüren-  
Abteilung:  
Schokolade  
Lutscher Marzipan  
Honigkuchen  
Lebkuchen  
ausserhalb der gewöhnlichen  
Christbaum-  
Lichte  
ausserhalb der gewöhnlichen  
8 25 6 25

**Für d  
Haus**  
Körbe aller  
Holzwa  
Büreten unt  
Kochtöpfe  
Planen und Kes-  
elmer und Wa-  
Küchen-Sok-  
ausserhalb der gewöhnlichen

**Damen-  
Kleidung**  
Strickjacken  
in weissen, schwarzen, roten  
Morgenröcke  
ausserhalb der gewöhnlichen  
Unter-  
röcke  
ausserhalb der gewöhnlichen  
99 00

**Haushalts-  
Artikel**  
Elektrische Lampen  
verschiedener Ausführung  
28 25 34 25 75 00 und feiner  
Gas-Lampen  
verschiedener Ausführung  
36 25 48 25 95 25  
Petroleum-Tischlamp  
mit Schalen  
27 25 36 25 48 25  
Kristalle  
Schalen - Kar-  
nische

**Haushalts-  
Abteilung**  
Frühstück-Service  
ausserhalb der gewöhnlichen  
16 25 28 25 35 25  
Kaffee-Service  
ausserhalb der gewöhnlichen  
65 25 75 25 95 25  
Tafel-Service  
ausserhalb der gewöhnlichen  
145 25 185 25  
Tonnengarnituren  
ausserhalb der gewöhnlichen  
175 25 220 25  
Tisch-Garnituren  
ausserhalb der gewöhnlichen  
45 25 85 25  
Küchenschrank  
ausserhalb der gewöhnlichen  
15 25 20 25  
Reifen-Wagen  
ausserhalb der gewöhnlichen  
Kalbemaschinen  
ausserhalb der gewöhnlichen  
Tafelbesteck  
ausserhalb der gewöhnlichen  
4 25  
Regenschirme  
ausserhalb der gewöhnlichen  
68 25 75 25  
mit Holz-  
59 25

**u. Möbel**  
Küchen  
Küchenschränke  
650 00 950 00  
Klubsche  
225 00  
Blumenständer  
35 00 45 00  
Notenständer  
130 00  
ausserhalb der gewöhnlichen  
85 00  
Stückel-Untertal-  
len  
ausserhalb der gewöhnlichen  
22 75

Wer gut und billig kaufen will — komme zu uns

# Holstenhaus

G.m.b.H. Lübeck







**Salomba**

schneeweiße  
11127) Wäsche.

**Zigarren Zigaretten Tabak!!** an Qualität das Beste! im Preise das Billigste!  
Verkauf zu und unter Fabrikpreisen! Schlüsselbuden 32.

Oberschulbehörde—Ver. Lhb. Architekten u. Ingenieure.  
Freitag, 6.30, Johannes Lichtbildvortrag: „Unterwasserstrahlrichtungen“.

**Verband der Brauerei- und Mühlenarbeiter**  
(Sahlstelle Lübeck).

**Mitglieder-Versammlung**  
am Sonnabend, 18. Dez., abends 6 1/2 Uhr.

**Im Gewerkschaftshaus**  
Johannisstraße 50/52.

**Tagesordnung:**  
1. Unsere Tarifbewegung.  
2. Abrechnung vom Sitzungsfest.  
3. Bericht vom Ortsaus-schuß.  
Das Erscheinen sämtlicher Mitglieder ist dringend erforderlich.

**Der Vorstand.**  
Die Auszahlung der Weihnachtunterstützung an Arbeitslose findet am Freitag, dem 17. d. M. von 4-7 Uhr im Gewerkschaftshaus statt.

**Theater-Verein Freiheit.**  
**Gr. Theater-Abend**  
am Freitag, 17. Dezember im Konzerthaus Flora.

Zur Aufführung gelangt:  
1. Weihnachten in der Waldschänke.  
2. Der Weihnachts-Bazar.  
3. Waldweiser in der heiligen Nacht.  
Gesang, Tanz, Eifen, Amerge.  
Kassenöffnung 6 1/2 Uhr.  
Anfang 7 1/2 Uhr.  
Eintr. M. 1.50. Kinder 1 M.  
Karten sind bei den Mitglie-dern sowie abends an der Kasse zu haben. (11118)

**Intimes Theater.**  
Täglich 7 1/2 Uhr:  
vom 16. bis 31. Dezbr.:  
Das große (11112)

**Weihnachts-Dom-Programm.**

**Gledermans**

8 1/2 Uhr  
(11128)  
Beginn d. Gastspiel

**4 Orellys**  
und das phänomenale  
Dezember-Programm.  
Tanz, Humor, Stimmung.

**Hansa-Theater**  
Heute, 7 1/2 Uhr:  
(Vorzugskarten üblig)  
Saitenspiel Trude Bornholt.

**Dreimäderlhaus**  
und (11119)  
Freitag (i. Abonn. S. II).  
**Schwarzwaldmädel**

Sonnabend, 7 1/2 Uhr:  
Saitenspiel Paul Wegner.  
**Die Raschhoffs.**  
Vorbestellte Karten müssen bis Sonnabend mittag abgeholt sein!

**Stadttheater Lübeck.**  
Donnerstag, A. B u. S. B.  
i. Op.-Ab. Fabelia. Saitenspiel von Kammerängern P. Ucko-Häagen, Schwein. (11088)

Freitag, S. C u. 10. Vorh. im Opern-Abonn. König für einen Tag. 7.90.  
Sonnabend.

**Weihnachtsmärchen**  
Tipp der Piz. 8 Uhr, und Nibelungen. 7 Uhr.  
Buchh. C und 10. Vorh. im Schauspiel-Abonn.

Sonntag, Faustaktus I. (alle Besucher) Einf. Einheitspreis 2.50 Mk.  
Vortrag zu Faust I. S. 11 U.  
4. Fremdenvorstellung. Fabelia. 2.15 Uhr.  
Märtha. 7.90 Uhr.

**Kolosseum.**  
Donnerstag, Uraufführung „Nichts als Heber-schungen“. 7.90.  
Breite S. — 4.50 u. S. — 4.  
Vorverkauf an der Theaterkasse und im Kolosseum.

**Achtung!**  
Morgen Freitag, den 17. Dezbr., abends 7 1/2 Uhr und Sonntag nachmittags 4 Uhr:  
**Gr. Preis-Skat** (nur erstklassige Preise)  
im Restaurant von  
**Friedr. Schröder, Dankwartsgrube 13**  
Gast- und Stubzimmer vollständig renoviert.  
Alle Skat-Brüder u. Wöinner sind freundlich eingeladen.

**Orchester des Vereins der Musikfreunde**  
**Volkstümliches Konzert**  
am Sonnabend, dem 18. Dezember 1920  
7 1/2 Uhr  
im Gewerkschaftshaus  
Leitung: Kapellmeister **Mannstaedt.**  
Vorverkauf bei Basson, Zigarrengeschäft, Beckerstr. 49, in sämtlichen Warenabgabestellen des Konsumvereins und im Gewerkschaftshaus. (11104)

**Stadthallen - Lichtspiele.**  
Voranzeige. (11124)  
Ab Freitag, den 17. Dezember:  
  
**DER GOLEM**  
WIE ER IN DIE WELT KAM  
Bilder nach Begebenheiten aus einer alten Chronik von **PAUL WEGENER**

**Waffenhof Tanz.**  
Freitag und Sonntag:  
Eintritt frei. (11114)

**Deutscher Eisenbahner-Verband.**  
Ortsgruppe Lübeck.

**Eisenbahner-Versammlung heute, Donnerstag abend**  
7 1/2 Uhr, im Lokal  
**Friedrichshof, Schwartauer Allee.**  
Tagesordnung:  
1. Die Kollage der Eisenbahner. Referent K. Meidel.  
2. Freie Aussprache. (11133)  
Ihr Eisenbahner haben zu dieser Versammlung Zutritt.

**Stadttheater Lübeck.**  
Abonnement-Spendgabe für die zweite Hälfte der Spielzeit.  
Gegen Vorzeigung der bisherigen Abonnement-Karten werden die Karten für die zweite Hälfte der Spielzeit an der Theaterkasse abgegeben gegen Entrichtung des Betrages, und zwar für die Mittwoch-Abonn. am Donnerstag, dem 16. Dezbr.  
Donnerstag: 17.  
Freitag: 18.  
Sonnabend: 19.  
Sonntag: 20.  
Dienstag: 21.  
Donnerstag und Freitag von 2 bis 5 Uhr, die übrigen Tage von 3 bis 5 Uhr nachm. an der Theaterkasse. Auch die Abonnenten, die ihren den Betrag für die ganze Spielzeit einzulösen haben, werden gebeten, ihre neuen Abonnement-Karten in Geltung zu setzen, gegen Entrichtung des zu erhebenden Betrages. Besondere Meldungen von Abonnements werden in der Rangfolge entgegengenommen. (11130)


**Rechnungs-Formulare**  
fertig gedruckt an  
**Friedr. Meyer & Co., Holtenauerstr. 44**

**Preis-Skat**  
Fleischpreise  
Freitag abend 7 1/2 Uhr.  
11143) Ludwig Ihde.  
Dartengrube 26/27.

Zur Neugründung von Regattaklub werden Mitglieder gesucht. (11140)  
**Versammlung**  
Sonnabend, abds. 8 Uhr  
im Restaurant  
**Arnimstraße 38.**

**Alle Arbeiter**  
kaufen gern und gut ihre Arbeitskleidung bei (11007)  
**Otto Albers**  
Markt 4 Kohlmarkt  
Mgl. d. R.-Sparb. Lübeck

**Schweinemastfutter**  
Mischrot  
Bohnenrot  
Erbsenrot  
Suppenmehl  
empfehlen  
**Capell & Petersen Nachf.,**  
Unterstraße 102. (11100)

  
Krawatten  
Woll-Schals  
Querhemden  
**Kammerbusch**  
17 Herren-Artikel  
Ob. Wähmatr. 17.  
(11137)

**Käse-Lager,** Käse pr. 8 9 M., ältere pikante pr. 10 M. (11102)  
Schlumacherstr. 12

11099) **Praktische Weihnachtsgeschenke**  
**Aluminium-Rochgeschirre.**  
Gefäßmengen . . . m. 375.— m.  
Stellgeschirre . . . 63.50  
Brotbackblech . . . 34.50  
**Ofenschirme m. Moterel Ml. 110.—**  
**Salon-Kohlenofen „ 50.—**  
**Werkzeuge für Kochen.**  
**Laubsägeartikel.**  
**Küchenbelle Ml. 8.— 9.— 10.—**  
**Schlittschuhe, Schlitten.**  
**Elektrische Tischlampen**  
**Isolierwerkzeuge aller Systeme**  
**la. Solinger Stahlwaren.**  
**Schiffbaumständer.**  
**J. F. B. Grube,**  
Kohlmarkt 2 und Kohlmarkt 5.

**Schulrösel und Hosenträger**  
(siehe Grube) etc. Engelstraße 22, Lübeck

**TRAURINGE**  
massiv Gold, erstklassige, schöne Ware  
8 Karat . . . . . von Mk. 67.— an  
14 Karat . . . . . von Mk. 158.— an 11094  
**Passende Weihnachtsgeschenke**  
in Uhren, Gold- und Silberwaren.  
**HERMANN VOSS,** Uhrmacher und Juweller  
Breite Straße 36 (Ecke Beckergrube) und Holstenstraße 2.

**Jetzt**  
ist die beste Zeit zum Inzerieren!  
Der Kaufmann,  
Der Handwerker,  
Der Händler,  
Der Fabrikant,  
sie alle wollen ihre Waren absetzen.  
Die Weihnachtszeit ist am geeignetsten.  
**Alle Angebote**  
haben im „Lübecker Volksboten“  
**durchschlagenden Erfolg!**

**Konsumvereine für Lübeck u. Umg.**  
e. G. m. b. H.  
**Grüßbrünn,**  
möcht ihr euren Männern, wenn sie Raucher sind, eine Freude bereiten, dann kauft ihnen die  
**Waiswurfb-Zigaretten**  
im Konsumverein.  
Wir führen eine gute Auswahl vorzüglicher Zigaretten, hergestellt in den eigenen Fabriken der Großverkaufsgesellschaft Deutscher Konsumvereine. Ansprechende Weihnachtspakungen zu 25 und 50 Stück. (11108)

**Wo?**  
kaufe ich gute, billige  
**Schuhwaren?**  
Bei (11145)  
**Johannes Holst**  
Karl L. Lübeck. Holtenauerstr. 44